



## Der russisch-japanische Krieg.

Um Port Arthur.

Aus Tschifu, der unerlässlichen Quelle für unzuverlässige Nachrichten von „chinesischer Seite“, wird gemeldet: Am 4. Juli fand ein Kampf um die nordöstlich von Port Arthur gelegene Küste statt, bei dem die Russen 100 Tote und etwa 50 Verwundete verloren. Zur Aufstellung der Getroffenen und Verwundeten wurden Chinesen verwandt. Die Japaner, die die zweite Hälfte um Port Arthur beflogen haben, ziehen jetzt ihre Streitkräfte auf dem östlichen Teil der Halbinsel zusammen, offenbar in der Absicht, auf das Marinelager zu marschieren, das den Hauptkampf durch die Küstengrenzen gerade im Süden von Port Arthur beobachtet. „Man glaubt“, daß das Das dieser Fertigung davon abhängt, ob dieser Tag, den 20 000 Mann Marine-Infanterie besetzten, sich auch als unentbehrlich erweist.

## Meldung des Generals Sacharow.

Die General Sacharow an den Generalstab vom 6. Juli meldet, nachdem der Feind am 4. Juli auf der südlichen Front die russischen Feldmächen zurückdrängen, doch gelangen die Versuche nicht. Am 4. unternehmen die Russen eine Belagerung in der Richtung auf Szeniuchin und schlagen die Japaner in die Flucht. Eine Abteilung der russischen Freiwilligen beschäftigte sich mit Eisenbahnen, konnte aber nicht weiter vorstoßen, da Eisenbahnen von den Japanern besetzt war. Die japanische Feldwoche steht 5. Werk südlich von Sianfan. Auch die Höhen im Süden von Gotscha ist der Gegner inne. Es wurde festgestellt, daß die Sicherungsabteilungen der Japaner sich im Gebiete östlich der Eisenbahn von den Höhen südlich von Pototsch bis Chitomura im Tale eines linken Nebenflusses des Thundon erstrecken. Tamjilgen, sowie Modenwoha, auf dem Wege von Chora nach Slobotan, räumten die Japaner. Den Chopaln-Pass hat eine kleine Abteilung des Gegners inne. Nach Auslagen der Ortsbewohner verloren die Japaner am 4. in einem Seegefecht bei Chownan an Toten und Verwundeten 700. Sieben ist von den Japanern nicht besiegt; ihre Nachabteilungen stehen aber in der Nähe des Ortes und zwölft Werk südlich von Jiguljin-Pas. Die Kampftruppen des Gegners sind im Fen-schilin-Wal zu rückgewichen. Am 5. und 6. Juli regnete es in der Umgebung von Tschitschao nicht, doch herrschte große Hitze.

## Europatkin an den Kaiser.

Das neuere Telegramm General Europatkins an den Kaiser meldet: Am 4. Juli stand in der Umgebung von Wafangsu, 14 Werk südlich von Sieniuchin, und beim benachbarten Dorf Pototsch ein Vorpostengefecht statt. Die Japaner zogen sich nach Süden zurück. In der Umgebung von Sebstum, zehn Werk südlich von Sianfan, verlor eine von unseren Streitkräften in einem Schirmkampf mit japanischen Streitkräften zwei Toten. Hierher wurden „zwei Toten“ vermeldet. Durch Belagerungen ist festgestellt worden, daß in der Umgebung des Dorfes Jenchutan, 7 Werk südlich von Tscholon, sich Abteilungen der feindlichen Verbündeten befinden in einer Stärke von etwa 1000 Mann Infanterie, einer Eskadron Kavallerie und vier Geschützen. Im Tale des Tschinkauskusses steht bei Tschimulda ein Bataillon mit 12 Geschützen und einer Eskadron Kavallerie. Weiterhin befinden sich bei Tschimulda bedeutende Streitkräfte des Gegners. Diese Truppen sind nach den Aussagen von Chinesen des Tschimulda, 60 Werk südwestlich von Tscholon, gesichtet worden. — Am 4. Juli drogten bis Siamtscha im Tale eines linken Nebenflusses des Thundon, 9 Werk nordöstlich von Tschimulda, vor. Südlich von Tschimulda wurden recht anscheinliche Streitkräfte des Gegners gesichtet. An demselben Tage verdrängten zwei Kompanien und eine Sotme aus dem nördlichen, nach dem Uralpolnach führenden Wege eine Abteilung der japanischen Verbündeten aus Lutian-tal. Dabei wurde „ein Soldat getötet und einer verwundet“. Drei Soldaten wurden vermisst.

## Das englische Kanonenboot „Espiegle“

ist einer Rentermeldeung aus Tientsin zufolge von Nantchang nach Tschinawang in See gegangen. Die Russen haben gegen den dortigen Aufenthaltsort Widerstand erheben. Ein russisches Kanonenboot ist vor der Mündung des Hsao vor Anker gesunken, um, wie man glaubt, dem „Espiegle“, falls er zurückkehren sollte, die Durchfahrt zu verwehren.

## Politische Tagesschau.

\* Leipzig, 8. Juli.

## Der Farmer Klage.

Die Petition einer Anzahl Farmer aus dem Bezirk Bobrisk in Deutsch-Südwürttemberg an den Reichstag liegt jetzt im Worttale vor. In diesem Schriftstück ist besonders bemerkenswert, wenn die Schulden an dem Auslande zugestiegen sind, wie die Auslande niedergeworfen werden soll und wie sich die Anhänger zur Entschädigungsfrage stellen. Die Schulden an dem Auslande schreiben die Farmer vor allem dem Umstande zu, daß von Seiten der Regierung durch intimes Verhältnis mit den Herren die Beziehungen in den Augen der Eingeborenen herabgesetzt worden wären, und daß man viele Gewehre und reichliche Munition an die Herren verkaufen habe, während die Deutschen kaum die notwendigsten Waffen erhalten hätten. Die Verwaltung habe auch durch die Entblöhung des Schutzbereichs von Mannschaften und Geschützen und durch zu milde Behandlung der Herren unverantwortliche Fehler gemacht. Die Herren müßten völlig unterworfen und entmachtet werden, um weitere Aufstände endgültig unmöglich zu machen. Die Deutschen und alle, die Weiße ermordet hatten, müßten kriegerisch vernichtet werden. Zum Schluß verlangen die Farmer volle Entschädigungen, nicht lärmartliche Declarationen, da sie ihren Haubtbehörde, das Vieh, verloren hätten. Bei den Entschädigungen sei die Regierung unbedingt verpflichtet, da sie von Anfang an die Farmer verkaust und dadurch den Schutz der Anhänger übernommen habe. Außerdem hätten die Behörden den Wahrungen der Farmer keinen Glauben geschenkt, sondern den Eingeborenen vertraut. Nur angemessene Entschädigung werde es den Anhängern, die keine in Deutschland verkauften Erzeugnisse, wofür der Abz. Hebel sie gehalten habe, sondern zum größten Teile alte Schmiedereien gehabt, in dem ihnen liebgewordenen Schutzbereich zu bleiben.

## Der Bruch der norwegischen Kriegsschiffe.

Unsere Beziehungen zu den vereinigten Königreichen Schweden und Norwegen sind die besten seit dem König Oscar II. steht bekanntlich von allen Monarchen am längsten à la suite der deutschen Marine. Der Kaiser Böhm war das schwedische Kriegsschiff „Krona“ gekommen; im Herbst wird die deutsche Kriegsschiff „Kronen“ auf der norwegischen Herbstübung eingeschlagen. Zusammen kommt als Norwegen hat eigentlich große Schlachtkräfte nicht. Die 16 schwedischen Küstenpanzerkreuze von 4270 Tonnen und 3650 Tonnen sind

zum Teil hochmoderne; Norwegen hat vier Küstenpanzerkreuze, von denen kommen zwei, „Gidmo“ und „Tordenskjöld“, nach Deutschland. „Gidmo“ ist 1900 vom Stapel gelassen, „Tordenskjöld“ drei Jahre früher; das letztere Schiff hat ein Displacement von 3860 Tonnen, 17 Knoten laufen, sind also doch schneller als unsere alten Küstenpanzerkreuze, die es nur auf 15,5 Seemeilen bringen. An Bord haben die Schiffe 240 und 220 Mann. Zwei kleine Kreuzer und acht Torpedoboote begleiten die Panzerkreuze; der 1877 vom Stapel gelassene „Steiner“ ist total veraltet, „Arithos“ ist moderner, er ist 1895 ins Wasser gekommen und hat 1380 Tonnen Displacement, läuft 15 Knoten und hat 156 Mann an Bord. Die norwegischen Torpedoboote sind nur klein, zum Teil sind sie bei Schiffs gebaut, desgleichen die Torpedoboatversicherung. Der norwegische Admiral Sparre, welcher das nach Deutschland kommende Herbstübungsgeschwader befehlt, gilt als ein warmer Verfechter Deutschlands, der wiederholt diese seine Sympathie öffentlich bekundet haben soll.

## Das ritterliche, katholische, für alle hohen Ideale begeisterte Frankreich.

Das gegenwärtige von einem kultursouveränen Ministerium geleitete Frankreich ist natürlich den Meritaten aller Länder ein Dorn im Auge. Wenn die Köln-Volkszeitung „das heutige Frankreich mit einem Montmorenci vergleicht, der mit Dolzen und abgetragenen Weinleidern hande, so müssen wir ihr diesen Sarkasmus nicht weiter verbreiten; wenn sie aber sagt, daß das ritterliche, katholische, für alle hohen Ideale begeisterte Frankreich“ der Vergangenheit angehört, so müssen wir Janan, das dieses Frankreich nicht der Vergangenheit, sondern Wohlasse angehört. Wenn in der Nacht vom 23. auf den 24. August 1572 Leute von in ohnmächtigem Schlummer liegenden Protestanten erschollen und erstickten wurden, so war diese Tat allerdings im Namen des katholischen Frankreichs begangen worden, aber ritterliches und von hohen Idealen geprägt ablegend war diese wohl nicht. Und als etwa 100 Jahre später Ludwig XIV. die Habsler des Protestantismus mit Wallensteinquartier delegieren ließ, um dadurch die „Neue“ zum „wahren Glauben“ zurückzuführen, da konnte man diese „conversion pro legione“ doch auch nicht als ein ganz ritterliches und ideales Mittel bezeichnen. Wenn ein Dutzend Jahre später die Truppen des selben französischen Katholiken Königs binnen wenigen Wochen die blühende Stadt zu einer Wüstenei machten, so war dies weniger eine ritterliche, als eine raubritterliche Verfolgungsmethode. Am darauffolgenden Jahrhundert war es den im ritterlichen, katholischen Frankreich herrschenden Elementen nicht mehr ganz so leicht gemacht, das Ausland auszufeuern, und so hielten sie sich denn mit des öfteren Radbrüder an das eigene Land, das von den Bischöfen des Bistums und dem mit der Geistlichkeit verbündeten Feudaladel so systematisch und so erbarmungslos ausgenutzt wurde, daß diesem selben französischen Volk, dessen sonstige und gehorrende Bevölkerung erst vom Kaiser Maximilian in Gedanken zu dem in Deutschland herrschenden Geiste geführt worden war, nichts übrig blieb, als die Revolution. Nach einem Vierteljahrhundert revolutionärer Ränke und unausgesetzter Kriege kam das ritterliche, katholische Frankreich wieder ans Rad. Und als etwa 100 Jahre nach der Revolution in der Dauphiné ein kleiner Aufstand ausbrach, da berichtete der General Donnadieu, einer der Stützen des wiederhergestellten ritterlichen katholischen Frankreichs, der den Aufstand unterbrachte: „Es lebe Gott, seit drei Tagen hat das Blut nicht aufgehört zu fließen! Es lebe der König, die Leichname seiner Feinde bedecken alle Straßen.“ Wie ritterlich, wie tief religiös, wie ideal! Und um die historische Rücksicht mit dem zweiten Kaiserreich, unter dem Dach dem Einfluß der französischen Kaiserin Eugenie die Zuhälter des Land regierten, zu stehlen, so darf daran erinnert, daß damals gleichzeitig mit der Römischigkeit nicht die Ritterlichkeit, wohl aber die „Ritterlichkeit“ in höchster Stil stand. Wir müssen uns weder für die erste französische Republik, die über Deutschland 25 Jahre des Krieges und des Ruins brachte, noch für die farulabine erwählen, noch für die gewenntige dritte Republik begeistern, aber wenn in der Geschichte Frankreichs jemals von einem hohen Ringe idealer und schwärmerischer Politik die Rede sein kann, so war dies sicher nicht der Fall in irgend einer Periode des ritterlichen katholischen Frankreichs.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 8. Juli.

\* Die alte deutsche Schlachtkette wird auf ihrer Lebenszeit nach der Nordsee nun doch zwei englische Häfen anlaufen, Plymouth und Devonport. Man erachtet dies als folgendes Vordringen Neuerwerbung von 5. Juli: „Admiral Seymour“ teilte gestern den Bürgermeister von Plymouth und Devonport, die sich mit ihm über den Empfang des deutschen Geschwaders besprochen, mit, daß die Gäste keine öffentliche Kundgebung wünschten.“ Die deutsche Flotte hätte also gewissmehr

\* Zur Frage der Handelsverträge verlautet jetzt offiziell: In einigen Blättern werden Musterungen über den Vertrag des Intratreaties des neuen Handelsverträge gebracht. Sie beruhen auf Kombination. Gegenwärtig weiß noch niemand, wann die neuen Verträge und damit die neue Bollart in Kraft treten werden. Neue Verträge sind mit Italien und mit Belgien zum Abschluß gebracht, über einen solchen mit Rumänien sind angekündigt Unterhandlungen statt. Mit Russland, der Schweiz und Österreich-Ungarn sind Verträge zwischen den Unterhändlern erfolgt, haben aber zu einem Abschluß noch nicht geführt. Die Arbeiten an der Erneuerung des Tarifvertrages mit diesen Ländern eilen natürlich nicht, sie werden in den zuständigen Behörden fortgeführt. Man wird aber kaum damit rechnen können, daß sie schon in naher Zeit sämtlich zu politischen Ergebnissen führen werden. Dagegen darf im Gegenzug zu anderen langen Musterungen damit gerechnet werden, daß auf alle Fälle für die Geschäftswelt eine angemessene Übergangsfrist zur Einführung in die neu geschaffenen und zu schaffenden Handelsverträge gewidmet werden wird. Wie lang sie zu bemessen sein wird, ist Sache der betreffenden Regierungen, gegebenenfalls auch der Parlamente der in Betracht kommenden Staaten.

\* Zur militärischen Studentenreihe wird noch offiziell geschrieben: Der preußische Minister des Innern bestätigt im Zusammenspiel mit seiner Reise nach London an Paris zu besuchen und die dortigen kommunalen Errichtungen an Ort und Stelle zu besichtigen. Man wird sich bei diesem Besuch auch gegenwärtig zu halten haben, daß es sich hierbei nicht ausschließlich um die kommunale Seite der Sache handelt, sondern daß auch die zentralen Ordnungen der staatlichen Aufsicht über Groß-Berlin zu den Aufgaben des Tages gehören. Bestimmt hat die Staatsregierung die Absicht gehabt, für Berlin und die benachbarten Stadtteile unter Beibehaltung von der Regierung in Potsdam ein besonderes Deparment zu errichten und so, unbeschadet der fortwährenden Zugehörigkeit jener Stadtteile zur Provinz

Brandenburg, die Staatsverwaltung und die kommunale Staatsaufsicht über Berlin und die Vorortstadt freie einheitlich und unbedingt zu organisieren. Die Durchführung dieses Plans ist seines Zeits im Abgeordnetenhaus infolge aus Schwierigkeiten gestoßen, als man dort wenigstens von namhafter Seite der Errichtung eines Regierungsbüros Berlin anholt es in Aussicht genommenes Oberpräsidium den Vorzug gab. Die Streitfrage ist damals wegen Schlusses des Landtags nicht zum Ausstrich gelangt, und der Minister des Innern, der sie bei seinem Amtsantritt in diesem Stadtmarsch vorsah, hatte sie zunächst zurückgelegt. Doch das Bedürfnis, das seinerseits im Vorlage der Errichtung eines Oberpräsidiums für Berlin und seine Umgebung geführt hat, ist bestehen geblieben. Man wird demzufolge auch damit zu rechnen haben, daß die Assoziation einer jahrgangsmäßen einheitlichen Ordnung der staatlichen Verwaltung und Ausübung für Berlin und die Vorstadt freie in nächster Zeit wieder aufgenommen werden wird.

## \* Reform des Strafverfahrens. Nachdem die erste Versammlung der Kommission zum Abschluß gelangt ist, darf die Bezeichnung als ein Erfolg bezeichnet werden, mit welcher die Mitglieder der Kommission auf ihre Arbeit zurückblicken.

Als die Kommission berufen wurde, machten sich Stimmen vernehmlich, welche den Weg nicht vollständig zu billigen scheinen, der der verantwortlichen Leitung der Reichsgerichte eingeschlagen worden war, um zum Zwecke einer möglichst höheren Unterrichtung über die einschlägigen Fragen mögliche Unterlagen zu gewinnen. Diese waren nach Ansicht des Reichsjustizamtes am besten darunter zu beschaffen, daß die Einzelregierungen nicht nur Gebäude, sondern auch solche Dörfer als Sachverständige bezeichneten, welche über praktische Erfahrung bezüglich der voraussichtlichen Wirkung von Reformvorhaben verfügen würden, die im Laufe der Jahre gemacht worden waren und fortwährend weiter das Bild dieser Welt erbliden. Auch auf diesen Gebiete gilt der Satz: Nähe bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raum stoßen sich die Säulen. Der Zustand von Wüsten und Asienschen Sachverständigen des Strafverfahrens aus den verschiedenen Teilen Deutschlands hat nicht wenig dazu beigetragen, solche Assoziationen zu gewinnen, was als einzige oder weniger wirtschaftlich erachtet zu lassen und was allenfalls der Zukunft vorzuhalten ist.

\* Zur Tubercolosefrage haben im Gesundheitsamt in letzter Zeit wichtige Beratungen stattgefunden. Zunächst haben die imstandigen Ausschüsse des Reichsgerichtsverfahrens am 24. v. M. zu der Unterbringung und Behandlung Schwachsinniger in allgemeinen Krankenhäusern Stellung genommen. Nach dem Anträge der Beauftragten Professor v. Lenbe-Wörburg und Generalrat Dr. Schaper (ärztlicher Direktor der Charité) hat man sich einstimmig für die gezielte Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen:

\* Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berliner Direktion der Deutschen Samoa-Gesellschaft über die englischen Unruhen: „Die uns zu Gebote stehenden Quellen neuester Zeit bestätigen durchaus die zügige und friedliche Auflösung der Revolte auf Samoa. Die Verhandlungen über die gemeinsame Unterbringung von Tubercolitiker mit vorschriftener Tubercolose und zwar womöglich in eingerichteten provisorischen Sanatorien angepaßten Krankenhäusern, zum mindesten aber in getrennten Gebäuden oder Abteilungen der allgemeinen Krankenhäuser entschieden. Sofern wurde am 25. Juni in Anwesenheit verschiedener Sachverständigen der Charité folgende Resolution erlassen: Zur Lage auf Samoa berichtet die Berlin

wieder auf freien Fuß gelangten, bedeutete ihnen Polizeidirektor Carlstedt mit dem ausdrücklichen Bemühe, es das Publikum wissen zu lassen, daß voran jede Gewerkschaftsanhörung am Grabe Schaumans ausrengte geändert werden würde. Die gemeldeten Verhaftungen angeklagtes Männer sollen lediglich erfolgen sein, weil diese Schaumans Grab besuchten.

#### Türkei.

\* Aus Konstantinopel wird Wiener Blättern gemeldet: Die Flucht des Bruders des Schahs von Persien soll, wie Privatmeldeungen aus Konstantinopel bestätigen, eine Tat des Umgehorsams sein. Da der Schah seinem Bruder die Reise nach Europa verboten hatte, schied dieser offenbar sie aber dennoch unternommen, wurden alle Verbrechen angeschworen, von dem Prinzen keine Notiz zu nehmen. Gegenwärtig weiß er unbedingt in Bosphore am oberen Bosporus.

#### Afien.

\* Aus Wien wird gemeldet: Das hier gegen, an vier Panzerflosser, vier Kreuzern, einem Dampf-, einem Torpedoflottille bestehende englische Geschwader ist heute nachmittag mit unbekannter Bestimmungsorte abgetaucht.

#### Nordamerika.

\* Demokratische Nationalversammlung in Saint Louis. Der zur Vorbereitung des demokratischen Programms eingeführte Untersuchungsrat des demokratischen Nationalkongresses entschied sich bezüglich des finanziellen Teils des Programms für die Beibehaltung der Goldwährung in der gegenwärtigen Form. Die Abstimmung über den Wiederberichtsbericht zur Kenntnis der Delegierten gab den ersten Anzeichen über die Stärke der verschiedenen Gruppen. Der von Ihnen empfohlene Bericht wurde mit 897 gegen 301 Stimmen abgelehnt.

#### Aus Sachsen.

\* Dresden, 8. Juli.

\* Zum königlichen Hofe. Der Kronprinz bestiegte heute den Kronprinzen Friedrich August-Bad in Kloster. — Der König ließ durch seinen Allgemeinen Kabinettsrat, Major a. D. Deden, dem österreichisch-ungarischen Dragoner-Regiment Grau, König von Sachsen Nr. 3 in Dresden sein lebensgroßes Bild (Doppelgäule) nebst Handschreiben überreichen.

\*

\* Ernennung. Der König hat den außerordentlichen General und beauftragten Minister an den Thüringischen Höfen, Major a. D. Hoffmarchall a. D. und Kammerherr Freiherr v. Reichenstein zum Wettlichen Geheimen Rat ernannt.

\* Der sächsische Staatskanzler hält gestern unter Vorbehalt des Generaldirektors der Staatsseidenfabrik, Herrn v. Richthofen, seine 50. Sitzung ab.

\* Der Invalidendienst der Sachsen hält Donnerstag, den 7. d. M., in Dresden seine Generalversammlung ab. Wie aus dem Bericht über die Gehältsfrage hervor geht, ist das Gehälte dieser Dienststelle nunmehr durchaus gesichert. Dies ist der unvermeidlichen Unterstellung von Freunden und Feinden des Dienstes zu denken, insbesondere aber der untrüglichen Hilfe des Hauptvereins Invalidendienst zu Berlin. Der Invalidendienst der Sachsen, der einer großen Zahl von Willkür, insbesondere aus Kindeswällen ein langertriebtes Ziel bietet, wird besonders denn seiner humanitären Ziele gern gesehen haben, wenn eine Gehaltsforderung: Leidetriebsaktion, Ehestreit, Kinderlosigkeit und Häuserverwaltung nicht hätten folgen können. Die Generalversammlung nahm einen neuen Statut an, durch welches eine gleichmäßige Förderung der Organisation des sächsischen Invalidendienstes geschehen wurde.

\*

\* Sitten, 7. Juli. Dem Bemühe der Handelsfamilie zu Leipzig, daß in Rechtsstreitigkeiten vor deutschen Gerichten an den obliegenden ausländischen Richter eine Kostenentlastung nur dann stattfinde, wenn der Gesetzesstatus des Ausländer eine Kostenentlastungspflicht in gleichem Umfang wie die deutsche Civilprozeßordnung anerkennt, stimmt die sächsische Staatsregierung zu. Sitten, 7. Juli. Dem Bemühe der Handelsfamilie zu Leipzig, daß in Rechtsstreitigkeiten vor deutschen Gerichten an den obliegenden ausländischen Richter eine Kostenentlastung nur dann stattfinde, wenn der Gesetzesstatus des Ausländer eine Kostenentlastungspflicht in gleichem Umfang wie die deutsche Civilprozeßordnung anerkennt, stimmt die sächsische Staatsregierung zu. Sitten, 7. Juli. Dem Bemühe der Handelsfamilie zu Leipzig, daß in Rechtsstreitigkeiten vor deutschen Gerichten an den obliegenden ausländischen Richter eine Kostenentlastung nur dann stattfinde, wenn der Gesetzesstatus des Ausländer eine Kostenentlastungspflicht in gleichem Umfang wie die deutsche Civilprozeßordnung anerkennt, stimmt die sächsische Staatsregierung zu.

\* Lichtenstein-Gallenberg, 7. Juli. Sein fünfzigjähriges Bestehen feiert hier am kommenden Sonntag der Evangelisch-lutherische Gottesdienst im Königreich Sachsen ins Leben gerufen wurde. Pastor Schoerknecht aus Torgau in Böhmen und Oberpastor Hirschwaldenburg.

\* Weisse, 8. Juli. Einen Versuch an der 26 Jahre alten, beim Oberschulz Schabel im benachbarten Röpental in Diensten stehenden Magazin Heimat beginnen gestern der circa 18 Jahre alte, in Dornhain arbeitende Sohn Bartholomäus Rauch. Die Rauch'sche Firma nachstellte, um mit ihr ein Sicherheitsmaß anzunehmen, was überhalb des neuen Kirchhauses mit Granitbuden bestätigt, als plötzlich Rauch auf dem Felde erschien, sie zu beiden rief und mit beiden Händen zu würgen begann. Die Hörer des Würdigung wurden von dem überflüssigen Schilling geblendet, der schnell herbeikam, worauf Rauch von dem Würdigung abließ. Schilling brachte den Würdigung nach der Polizeiwache, wo er ohne weiteres zugab, daß er das Mädchen, weil es nicht habe von ihm wissen wollen, zu ermorden bestrebt und nur durch das Zufallsereignis das Glückliche davon abgelenkt worden sei. In seiner Kleidung fand man ein Messer und einen Stein. Rauch wurde der Staatsanwaltschaft zugeliefert.

\* Schmalzgrube, 8. Juli. Ein Rekordzwischen einem Brüder und einem Wildbiber macht hier viel von sich reden. Auf Reicher's Revier an der böhmischen Grenze wurde von dem Hüttendorfer Waller ein des Wild- und Holzhabschts verdächtiger Name angelöschen. Die angestellten Erkundungen haben ergeben, daß dies eine zweite etwa 10 Jahre alte Person namens Freiheit aus Christophammer ist. Der Angeklagte ist seitdem verschwunden.

\* Aus dem Vogtland, 7. Juli. Der Verband erzgebirgischer Gebirgsvereine hatte im Jahre 1903 eine Einnahme von 1604,61 L. und eine Ausgabe von 735,28 L. zu verzeichnen, so daß ein Kostenstand von 966,33 L. verbleibt. Die neuen Vegetaten und Märkte haben dem Verband eine Ausgabe von rund 400 L. verschafft. Zur Errichtung einer Schülerberberge in Schleiz erhielt sich der Vogtländer-Verein zu Leipzig ein Drittel, der Sächsische Touristenverein Plauen ein Drittel bis ein Drittel der entstehenden Kosten zu übernehmen; die Schülerberberge zu Schleiz kann dennoch nach Bedarf treten, sobald der Verschönerungsverein Schleiz das noch schlände Drittel der Ausgaben kostet. Den Verschönerungsverein Röhrisch werden weitere 150 L. Beihilfe zum Bau des Steinbergturmes gewährt.

\* Reichenau, 7. Juli. Der Bismarckturmverein für das oberste Vogtland wird in diesem Jahre das patriotische Volksfest am 11. September am Bismarck-

berg abhalten. Auch die Turnvereine von Markneukirchen und Umgegend werden an ihrer heimathlichen Bismarcksäule am 7. August ein Bismarckfest veranstalten.

#### Vereine und Versammlungen.

\* Die Steinarbietter halten am Donnerstag im "Römischen Hof" eine vor 180 Personen beläufige Versammlung ab, in der Landeslehrreden zur Beratung stehen. Der jetzige Landeslehrreden wurde, so Steinarbietter, bei der Wahlung bestätigt, wie Privatmeldeungen aus Konstantinopel bestätigen, eine Tat des Umgehorsams sein. Da der Schah seinem Bruder die Reise nach Europa verboten hatte, schied dieser offenbar sie aber dennoch unternommen, wurden alle Verbrechen angeschworen, von dem Prinzen keine Notiz zu nehmen. Gegenwärtig weiß er unbedingt in Bosphore am oberen Bosphorus.

#### Afien.

\* Aus Wien wird gemeldet: Das hier gegen, an vier Panzerflosser, vier Kreuzern, einem Dampf-, einem Torpedoflottille bestehende englische Geschwader ist heute nachmittag mit unbekannter Bestimmungsorte abgetaucht.

#### Nordamerika.

\* Demokratische Nationalversammlung in Saint Louis. Der zur Vorbereitung des demokratischen Programms eingeführte Untersuchungsrat des demokratischen Nationalkongresses entschied sich bezüglich des finanziellen Teils des Programms für die Beibehaltung der Goldwährung in der gegenwärtigen Form. Die Abstimmung über den Wiederberichtsbericht zur Kenntnis der Delegierten gab den ersten Anzeichen über die Stärke der verschiedenen Gruppen. Der von Ihnen empfohlene Bericht wurde mit 897 gegen 301 Stimmen abgelehnt.

\* Der Brauhausverein zu Leibnitz hält am Mittwoch im Saale des Kleinfieberbaumsaal unter dem Vorsteher des Herren Dr. med. S. Götz seine Hauptversammlung ab. Nach dem derselben vorgelesenen 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden gesetzt. Der Weihnachtsmarkt bestand aus dem derselben 41. Jahresbericht berichten die Einnehmer 4765,67 L. Aus dem Ertrag der Weihnachtsversammlung, die 296 L. ergab, wurden die 100 Familien zwei Doppelpolster Bettdecken verteilt. Zur Weihnachtsfeier wurden von einem Familien gegen Entgelte 73 Saar-Stühle gekauft und 100 Kunden ges



## Leipziger Angelegenheiten.

• Leipzig, 8. Juli.

\* Reichsgerichts-Urteil. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Fleischers Mailfert aus Magdeburg, der beschuldigt war, im Oktober 1902 und im Oktober 1903 je einen Rüttcher einer Petroleumfabrik in Saargemünd auf offener Straße ermordet und beraubt zu haben, und der wegen des zweiten Falles vom Schwurgericht in Magdeburg am 1. J. zu lebenslänglichem Fußhaus verurteilt worden war.

Die Neugestaltung der Promenadenanlagen am Zäpernplatz macht auch eine Verlegung des Betonplattenweges in den Promenade am Zäpernplatz von der Promenadenstraße bis zum Johann-Manns-Denkmal erforderlich. Die Arbeiten werden Kosten in Höhe von 4330,- € verursachen, und der Rat hat die Stadtverordneten um Beauftragung dieser Beträge ersucht.

Bau des südlichen Rittergärtens. Bei einer Revision des Rittergutes Cunnersdorf hat sich herausgestellt, daß die Heuerwerthe dort nicht genügend gewährleistet ist, da es völlig am notwendigen Wasser für etwaige Völkereinheiten fehlt. Der Rat hat deshalb auf die überreinstimmenden Gutachten der Deutschen Inspektion und des Kommandos der Gewerbeaufsicht hin beschlossen, auf dem Gute zwei Sammelbeden anzulegen, und zwar das größere (offene) an der Südseite des Geheges, das andere (zu überwölben) in der Mitte des Hofs. Die Kosten beider Böden sind auf 2410,- € veranschlagt.

Da auf dem Rittergut Taucha das Tränken des Viehs infolge der mangelhaften Tränkauftrichtungen sehr schwierig ist, so soll auf Wunsch des Pächters eine Selbsttätige Viehtränke eingerichtet werden. Die entstehenden Kosten von rund 1600,- € hat der Pächter mit 4 Prax. zu vergrößern. Nach den Bestimmungen der Tauchaer Ortsbaubewilligung ist in diesem Jahre dafolgt entlang der bebauten Straße Fußwege herzustellen. Der dortige Stadtrat hat deshalb darum gebeten, daß auch von dem der Stadt Leipzig gehörenden Rittergut ein Fußweg in der Schloßstraße angelegt werde. Der Rat hat diesem Gesuch entsprochen und soll für diesen Zweck bewilligen.

• Mag. Trautz +. In Bad Wildungen, wo er Heilung von einem hartnäckigen Leiden suchte, ist ein Veteran der Leipziger Journalisten, der Schriftsteller Max Trautz gestorben. Der Dahingegangene, der im 72. Lebensjahr starb und sich bis vor kurzem einer bewundernswerten Kühligkeit erfreute, war eine sehr bekannte Persönlichkeit in Leipzig. Ein unermüdlicher Journalist, von früh bis spät auf den Beinen, immer guter Laune, ein liebenswürdiger Geschäftshalter, ein treuvergessener Familienvater und als Schriftsteller in allen Särgen gerecht. Er schrieb Theater- und Luststücke als häufigster Referent einer bietigen Tageszeitung, befreite als Berichterstatter alle größeren öffentlichen Versammlungen, verschmähte aber auch nicht die journalistische Kleinarbeit, die ihn in die kleinen und kleinen Vereine führte und ihn überall bekannt machte. Mag. Trautz hat ein reichweites Leben hinter sich. In Prag am 31. März 1833 geboren, in Bremen erzogen, war er neidreicher Student, Wohl-, Soldat unter Garibaldi geboren, unter dem Namen Matteo Cantarelli ein gesuchter Tenor der italienischen Oper, dann Theaterdirektor und schließlich Journalist. Seit April 1878 wohnte er in Leipzig und war seit vielen Jahren Mitglied des Vereins Leipziger Freunde. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

\* Gerichtsbericht. In nächster Woche beginnen bei den Gerichten, worauf wir nochmals kurz hinweisen, wieder die jahreszeitlichen Berichte, welche durch Gesetz auf die Zeit vom 15. Juli bis 15. September festgelegt sind. Während dieser Zeit werden nur in Berichtsform Termine abgehalten und Entschiedungen erlassen. Berichtsberichten sind: 1) Strafsachen, 2) Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, 3) Wiss- und Wartssachen, 4) Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnung und anderen Räumen wegen Überholzung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Wohnung eingebrachten Sachen, 5) Wechselsachen, 6) Bansachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues geschritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, sowohl wie besonderer Beliebigkeit bedürfen, als Berichtsberichte bezeichnen.

\* Militärisches. Gestern Vernehmten nach ist Oberst Döckling vom 14. Infanterie-Regiment Nr. 179 in Bürgen zum Nachfolger des Bezirkskommandeurs Oberst v. D. Königshain in Chemnitz ausersehen.

\* Die eine würdige Freie des Tages von Sehen hat das allgemeine Bürger-Komitee, das die Vorarbeiten und das Fest seit Jahren thätig und mit bestem Erfolge geleitet hat, auch in diesem Jahr bereits in zahlreichen Sitzungen Sorge getragen. Der Komiteementer wird unter ständiger Mitwirkung des ebenfalls bekannten und beworbenen Leipziger Lehrergesangvereins am Donnerstag, den 1. September, im großen Saal des Zoologischen Gartens stattfinden und durch Deklamationen von Fräulein Mandie eine besonders feierliche Auszeichnung erlangen. Als Rednerredner ist Herr Realschuldirigent Prof. Dr. von Brause gewonnen; eine gute Kapelle wird durch beste musikalische Leistungen Herz und Gemüt erheben. Auch turnerische Leistungen werden

wie in früheren Jahren befinden, wie wichtig in jüngsten Turnveranstaltungen der Körper angestimmt und gesäßt und die Batteriansiede gepflegt wird. Die Vorbereitungen sind rechtzeitig abgeschlossen, wie erhofft den besten Erfolg!

\* Die anstehenden Gewerbeleistungen unter dem sächsischen Bischöfle waren im Juni äußerst maßgeblich, die Zahl der Brachialen aber geringer als in den letzten Berichtsmonaten. Die Mau- und Klauenfeste traten sporadisch in drei amtsbaupraktischen Bezirken (Stadt, Großenhain, Grimma) auf. Mit etwas mehr Gewerbeleistung hält sich der Wildbrand im Juni etwas unter den Monatsdurchschnitte. Während in den Nachbarbezirken Borna und Grimma drei bzw. vier Wildbrande festgestellt wurden, ist die Amtsbaupraktik Leipzig im Berichtszeitraum völlig feuerfrei geblieben. Im letzten Monat kamen dann zur Anzeige zwei Ausbrüche von Rauchschein, eines Tollwutfalls und ein Ausbruch des gefährlichen Schäferläude; die letztere Krankheit wurde im südlichen Schlachthof in Plauen an Wüheln (Prov. Sachsen) eingeklappt.

\* Löß auf den Bahnhöfen. Nach einem Besuch des preußischen Herrn Minister des öffentlichen Werkes an den Königlichen Eisenbahnen ist darüber geagt, daß auf verschiedenen Bahnhöfen Löß aus Mengen von Mindestpreis von 50,- € erachtet sei. Die preußischen Direktionen haben jetzt erste Beratungen veranlaßt, dafür zu sorgen, daß die Bahnhofsverwaltung auch Löß in kleinere Mengen zu eingeschränkten Preisen teilhaben.

\* Beschlagsnahm wurde durch Beauftragten des Amtsgerichts Berlin der Druckerei "Der große König Bataclan" (Wien 1904, Wien Verlag) und der zu ihrer Bekleidung bestimmte Postpfe.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurden am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Unfall. Am Montagabend wurde eine Säbinesse gegen einen Handwagen, der während der Feier des Königlichen Geburtstags der Stadt Leipzig ausgerichtet war, veranlaßt.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Unfall. Am Montagabend wurde eine Säbinesse gegen einen Handwagen, der während der Feier des Königlichen Geburtstags der Stadt Leipzig ausgerichtet war, veranlaßt.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männerkleidungsstücke aufgefunden, ebenso wie dabei ein Grünländer am Ufer festgebunden. Der Leichnam hatte sich einige Stunden fröhlich in einem unbekannten Mann bei einem Fischermeister gehalten; er war in ihm auf der Pleiße gefallen. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Ein Verdacht kann ich noch nicht aufzufinden werden.

\* Muthmäßiger Selbstmord. Gestern nachmittags wurde am linken Pleißenauer gegenüber dem schwärzten Stege verschiedene Männer





**Bauschaden bei den Aktien und Prioritätsaktien 4%.** Die Ausnahmen stehen teilmarkt-  
-Die Versicherungsagenten, sowie die Aktien der mit einem "bezeichneten, in Liquidation befind-  
-lichen Gesellschaften werden früher Zinsen (4%) gefordert. — Alle mit hoher Kurs veränderten  
-Pausen, sofern sie nicht frische Daten enthalten werden, sind die Drei-Terme-IV.

## **Leipziger Kurse vom 8. Juli.**

## Berliner Kurse vom 8. Juli.

Wechselkurse.																				
Amsterdam	8 Tage	weiger	heutiger	1,50	Erlach	01-24														
do.	2 Monate	—	—	500	—	—	16-75	45-60	—											
Bрюссel	8 Tage	81	—	—	30 J. Ann. 1900	—	100-70	100-70	—											
do.	2 Monate	80-65	—	—	75 J. Ann. 1900	—	25-50	25-50	—											
Basel, Pfäff. 10 Tage	80-95	—	—	100-70	—	100-70	100-70	—												
do.	2 Monate	—	—	100-70	—	100-70	100-70	—												
Copenhagen	8 Tage	112-25	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
London	8 Tage	20-75	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
do.	3 Monate	20-75	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
Madrid	14 Tage	20-30	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
New York, viele	4-18	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—												
Paris	8 Tage	80-95	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
Petersburg	8 Tage	215-90	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
do.	2 Monate	215-90	—	—	4 J. Ann. 1900	—	100-50	100-50	—											
Schweiz	8 Tage	81	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Stadt, P. 10 Tage	112-25	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—												
Wien	8 Tage	8-15	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
do.	2 Monate	85-15	65-15	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Reichsbanknoten	4	4	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Präsidialnoten	2%	2%	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Tägliche Gold	2%	2%	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
20-Fr.-Stücke	16-22	16-22	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Stadt, Banknoten	85-30	85-30	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Röde, Banknoten	215-90	215-90	—	—	do. 100-70	—	82-25	82-25	—											
Deutsche Fonds.																				
Bausparbriefe.																				
4. Schatzk. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Deutsche Fonds.																				
Bausparbriefe.																				
4. Bauspar. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Auslandische Fonds.																				
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
4. Akt. Bors. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
4. Akt. Bors. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
4. Akt. Bors. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
4. Akt. Bors. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				
4. Akt. Bors. 05	100-90	100-90	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
5% d. Reichsb.	100-10	100-10	—	—	do. 100-70	—	93-10	93-20	—											
Ausland. Eisenb.-Stamm-Aktien.																				

empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach eindragenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit  $3\frac{1}{4}\%$ . Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

**Credit- & Spar-Bank,** Schillerstr. 6,